

Spitzenreiter entzaubert

Regionalliga-A-Junioren des BSV fertigen den VfB Lübeck verdient mit 4:0 ab



Samer Aio (links) rieb sich in der Offensive als einzige echte Spitze auf und hatte mit seinem Treffer zum zwischenzeitlichen 2:0 maßgeblichen Anteil am späteren 4:0-Heimerfolg des Blumenthaler SV über Spitzenreiter VfB Lübeck.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Die A-Junioren des Blumenthaler SV meldeten sich nach zuletzt zwei sieglosen Partien eindrucksvoll zurück. Gegen den Tabellenführer der Regionalliga Nord, VfB Lübeck, feierten die Nordbremer einen verdienten 4:0 (2:0)-Heimerfolg.

VON OLIVER MEIBOHM

Blumenthal. Nach zwei schwächeren Spielen, aus denen für den Blumenthaler SV lediglich ein Punkt herausgesprungen war, sprachen einige Kritiker bereits davon, dass der Nordbremer Nachwuchs in der Fußball-Regionalliga Nord der A-Junioren jetzt in ein „Loch“ fallen würde. Dass das nicht so ist, zeigte der BSV gestern in eindrucksvoller Art und Weise. Das Team der beiden Trainer Marcel Kulesha und Mohamed Chaaban entzauberte Spitzenreiter VfB Lübeck, siegte auch in der Höhe verdient mit 4:0 (2:0) und kletterte mit 25 Punkten aus zwölf Spielen auf Rang drei. „Das war die richtige Antwort auf unsere angebliche Schwächephase“, frohlockte Kulesha und fügte im gleichen Atemzug hinzu: „Wir sind immer ruhig geblieben und wissen, was wir können.“

Den Blumenthalern kam entgegen, dass der Kader nach einer zweiwöchigen Spielpause nun fast wieder komplett ist. Vor allem der zuletzt rotgesperrte Abwehrchef

Badara Njie sowie der lange verletzte Janik Rospek gaben der Defensivabteilung des BSV den nötigen Halt. Ganz anders stellte sich die personelle Situation bei Lübeck dar, denn Trainer Michael Hopp musste gleich auf sieben Stammspieler verzichten. „Diese Ausfälle können auch wir nicht einfach so verkraften“, sagte Hopp. Der vom Auftritt seines Teams trotzdem

„Wir sind immer ruhig geblieben und wissen, was wir können.“

BSV-Trainer Marcel Kulesha

„sehr enttäuscht“ war und von einem „gebrauchten Tag“ sprach. Im Gegensatz zu den rund 120 Zuschauern am Burgwall hatte der VfB-Trainer jedoch keinen starken Gegner gesehen: „Der Blumenthaler SV spielt äußerst unorthodox und ist bestimmt keine Übermannschaft.“

„Wir wollen sachlich unser Spiel machen“, hatte Marcel Kulesha vor dem Anpfiff gegen die Lübecker, die bislang nur eine Niederlage kassiert hatten, angekündigt. Mit „sachlich“ meinte der BSV-

Coach, den Gegner kommen zu lassen und dann die eigenen Stärken, sprich die schnellen Konter, einzusetzen. Und dieses Prinzip ging zu 100 Prozent auf. Dem frühen 1:0 (8.) durch ein Eigentor, das Lucas Höler prächtig eingeleitet hatte, folgte nur neun Minuten später das 2:0 durch einen Kopfball von Samer Aio. Der BSV-Nachwuchs erspielte sich im ersten Durchgang eine Bilanz von 5:1 Chancen und hatte dabei Pech, dass Niklas Müller nach einem Freistoß sowie Höler nach einem Solo nur den Pfosten trafen.

Auch im zweiten Abschnitt änderte der BSV nichts an seiner erfolgreichen Taktik. Doch er hatte Glück, dass Torhüter Malte Seemann in der 47. Minute mit den Fingerspitzen an den Ball kam und ihn an die Latte lenkte. Mit dem kräftigen Wind im Rücken machten die Gastgeber weiter Tempo und wurden mit dem 3:0 belohnt (62.). Moritz Witte hatte sich auf der rechten Seite durchgetankt und in die Mitte geflankt, wo Niklas Müller nicht lange fackelte und den Ball direkt in die Maschen setzte. Auch in Unterzahl – Abwehrspieler Hendrik Duske sah die Ampelkarte (65.) – spielte der BSV-Nachwuchs weiter mutig nach vorne und erzielte durch Firat Semih Demir nach herrlichem Lupfer des gerade zuvor eingewechselten Patrick Krombholz den 4:0-Endstand (70.).

